

„... er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.“ (Phil. 2,8)



Damit war nicht zu rechnen. Dass jemand von oben kam. Festen Trittes, mit klarem Ziel steigt er hinab. Schielt nicht nach oben und sichert sich nicht ab nach unten. Kommt ins Gehege mit all denen, die sich abmühen,

Sprosse um Sprosse höher zu klettern. Geht einfach seinen Weg. Steigt ab. Ein Mann will nach unten. Gegenverkehr auf der Lebensleiter.

Ein Lied des Kontrastes ist es, das Paulus singt. Wo alles nach oben strebt auf den Lebens- und Karriereleitern dieser Welt, wo Menschen danach trachten, sich einen Namen zu machen, da wechselt einer die Richtung. Damit war nicht zu rechnen.

Dass einer nicht krampfhaft festhielt, was er hatte. Dass einer nicht seinen Besitzstand wahrte, sondern losließ. Alles losließ. Seine Heimat. Seine Geschichte. Sich selbst.

„... er entäußerte sich selbst ...“

Es singt sich schön, dieses Lied von dem Christus, der hinabsteigt. Ein Loblied auf den Niedergang ist das. Aber wer ist da, der wirklich mit einstimmen will? Wer ist es, der diesen Weg mitgehen will?

Der, den Paulus besingt, hält nicht an der Sprosse der Lebensleiter an, die wir gerade umklammern. Gewiss: Er kommt auch dort vorbei, gleichsam ein Streiflicht des Himmels Und doch hält er nicht an bei uns, um nun Gott unserer Wünsche zu werden. Wir sind das Ziel seiner Reise nicht. Noch nicht. Sein Abstieg geht weiter. Unsere Tiefe, wie tief sie auch sein mag, ist ihm noch nicht tief genug.

„... und nahm Knechtsgestalt an ...“

Nicht der ferne allmächtige Himmelsgott weit über mir ist es. Die Gottesfrage, die in mir nagt, ist die nach dem fernen Gott weit unter mir. Der sich die Tiefe aussucht als Wohnstatt, der dort haust, wo alles unbehaust ist. Tiefer und tiefer ist er gestiegen, wie ein Rettungstrupp, der nach verschütteten Bergleuten sucht und nicht aufhört, nach Klopzeichen, nach Lebenszeichen auszuhorchen.

Damit war nicht zu rechnen.

Das aber ist ein Loblied wert „im Himmel und auf der Erde und unter der Erde.“

(gekürzt Pastor Andreas Brummer „Der Predigtpreis“ (Philipp 2,5-11))



Euch allen ein gesegnetes neues Jahr 2022 -

Klaus und Ruth Schonhardt

Monatsprogramm Januar 2022

Herzlich willkommen in unserem Gottesdienst!
Jeden Sonntag um 10 Uhr
Lehmgrubenweg 16 Sindelfingen
(Nähe Ikea, gegenüber Shell - Tankstelle)

Sonntage im Januar

02. Januar Gottesdienst

Predigt: Pastor Klaus Schonhardt
→ mit Abendmahl

09. Januar Gottesdienst

Predigt: Otto Mast

16. Januar Gottesdienst

Predigt: Alexandra Kiefer

23. Januar Gottesdienst

Predigt: Pastor Klaus Schonhardt

30. Januar Gottesdienst

Predigt: Holger Kiefer



Liebe Eltern, liebe Kinder!

Der **Kindergottesdienst** findet statt.

→ Bitte meldet eure Kinder an. Dankeschön.

Geburtstage

09.01. Samuel R.
13.01. Hans M.
17.01. Roland S.
18.01. Denisa H.
30.01. Jörg N.



Herzlichen Glückwunsch!

„Ich sprach: Ich muss das erliden; doch die rechte Hand des Herrn kann alles ändern.“

(Psalm 77.11)

2022

Gebet und Fasten

Montag, 10. Januar - Freitag, 14. Januar

Liebe Gemeinde,

wir wollen das neue Jahr mit Gebet und Fasten beginnen. Tragt euch bitte in die ausgelegte Liste ein, an welchem Tag in dieser Woche ihr fasten möchtet. Dein Eintrag zeigt, dass die Last und Verantwortung von vielen mitgetragen wird. Das stärkt die Erwartung und den Glauben. Hilf mit, sei dabei, wenn es dir möglich ist.

„Jesus aber ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf; und er stand auf.

Und als er heimkam, fragten ihn seine Jünger: „Und diese Art fährt nur aus durch Beten und Fasten.“ (Markus 9,27-29)



Gebets- und Fastentage

10.1. – 14.1.2022 (Montag bis Freitag)

Wir möchten schwerpunktmäßig beten für

1. ~~persönl.~~ geistl. Wachstum des Einzelnen
2. Rettung der Menschen aus unserer Umgebung
3. neue Fülle des Heiligen Geistes und Ausrüstung in unserer Gemeinde
4. Einheit in der Gemeinde („Wir sind Familie“)



Wunder der Schöpfung

Selbstverständliches wird bei genauerer Betrachtung wunderbar und so zu einem Indiz für die Erschaffung durch Gott, den Schöpfer dieser Welt.

Der Mondzyklus. Für uns Betrachter auf der Erde durchläuft der Mond am Himmel vier Phasen. Bei Neumond ist er gar nicht zu sehen. Nur die von der Sonne angestrahlte Mondseite ist hell. Bei Neumond steht er zwischen Sonne und Erde, so dass uns nur seine dunkle Seite zugewandt ist. Die nächste Phase ist die des zunehmenden Mondes. Kleine Eselsbrücke für alle Menschen auf der Nordhalbkugel der Erde: wenn die Mondsichel aussieht wie eine „Klammer zu“, dann ist es zunehmender Mond.



Alle 29-einhalb Tage kommt es zur dritten Phase, dem Vollmond. Der Mond steht dann in Opposition zur Sonne, also von der Erde betrachtet genau in entgegengesetzter Richtung. Am Himmel ist die gesamte helle Seite des Mondes zu sehen. Phase vier ist die des abnehmenden Mondes. Auch hier hilft wieder die Eselsbrücke: „Klammer zu“ war zunehmend - „Klammer auf“ mit „a“ ist abnehmend. Die Mondsichel wird nun von Tag zu Tag kleiner bis wieder Neumond eintritt und alles von vorn beginnt.

Warum der Mond mal weit und mal nah ist. Zum einen liegt es an der Lichtbrechung, die uns über dem Horizont täuscht. Zum zweiten sagt man gern, der Mond kreist um die Erde. Aber genau genommen, ist das in zweierlei Hinsicht falsch. Erstens ist es kein Kreis, auf dem sich der Mond bewegt, sondern eine Ellipse. Deren große Halbachse ist 600 km länger als die kleine. Und zweitens umläuft der Mond nicht den Erdmittelpunkt, sondern Erde und Mond bewegen sich um das gemeinsame sogenannte Baryzentrum. Das ist der Massemittelpunkt von Erde und Mond. Weil die Erde etwa 81 Mondmassen auf die Waage bringt, der Mond aber nur eine, liegt das gemeinsame Massezentrum auf 1/82tel der Wegstrecke Erde/Mond. Zwar immer noch im Inneren der Erde, aber mehr als 4000 km vom Mittelpunkt entfernt. All das hat zur Folge, dass der Abstand Erde – Mond ständig variiert. Er kann zwischen 356000 und 406000 km liegen. Das sind etwa 14% Unterschied. Und abhängig von der Entfernung erscheint der Mond am Himmel natürlich entsprechend groß oder klein. (mdr Wissen)

Ist das alles nicht wunderbar?
Diese kleinen Feinheiten schreiben die Geschichte um. „Gott steckt im Detail!“



„Herr, du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen und sind geschaffen.“ (Offb.4,11)

Hauskreise

jeden Dienstag 19:30 Uhr
Mittwoch unger. KW 20:00 Uhr
jeden Donnerstag 10.00 Uhr
(Infos: www.gegosindelfingen.de)
fällt aus

Gebetstreff

jeden Donnerstag 19.00 Uhr
findet statt

Jugendtreff

jeden Freitag 18.30 Uhr
(Kontakt: a_m_kiefer@msn.com)
Alexandra Kiefer: Tel. 0176/81383386)
findet statt

SELA-Treff

jeden Samstag ab 19.00 Uhr
fällt aus

Alle Planung unter Vorbehalt der Corona-Verordnungen. Danke für euer Verständnis.

Pastor: Klaus und Ruth Schonhardt
Brunnenäcker 3, 79793 Wutöschingen
Telefon: 07746/2376
Handy: 0174 – 6252619
e-mail: gego.lauchringen@t-online.de

Adresse der Gemeinde:

Freikirche Gemeinde Gottes, Lehmgrubenweg 16
71065 Sindelfingen
www.gegosindelfingen.de



Impressum:

Die ‚Gemeinde Gottes‘ KdöR ist eine Freikirche mit dem Ziel der Pflege, Förderung und Verbreitung des lebendigen Glaubens an Jesus Christus und Gottes Wort.

Bankverbindung

→ Gemeinde Gottes Sindelfingen
Vereinigte Volksbank
IBAN: DE98 6039 0000 0428 8040 04
BIC: GENODES1BBV
Wir danken allen Förderern, Spendern und Gebern ganz herzlich.

Gemeinde Gottes

Sindelfingen

Monatsprogramm

Januar 2022



Herzlich willkommen!